

Die Vorträge finden im Vortragssaal
der Schule für Gestaltung Basel
auf der Lyss statt.
Spalenvorstadt 2, 4051 Basel
T 061 267 45 00

Do 9.4.15

18:30 h

FRANZ HOHLER

Schriftsteller, Oerlikon

KARIN SALM

Kulturredaktorin SRF2, Winterthur

Mi 15.4.15

18:30 h

ROBERT SCHÄFER

Landschaftsplaner, Gründer von Topos
und vormaliger Chefredaktor von Topos
und Garten + Landschaft, München

Mi 22.4.15

18:30 h

MICHAEL WAGNER

Architekt und Städtebauer

Institut für Städtebau, ETH Zürich

Mi 29.4.15

18:30 h

CHRISTOPH DUCKART

Landschaftsarchitekt MscA, Stockholm

Bankverbindung

Basler Kantonalbank 4002 Basel

IBAN CH31 0077 0016 0542 2003 3

Konto 16 542.200.33 770

Stiftung Gartenbaubibliothek

in der Bibliothek für Gestaltung Basel

4051 Basel

Veranstaltungsreihe Landschaftsarchitektur Im grossen Massstab: Grossprojekte und ihre Auswirkungen auf Stadt- und Landschaftsentwicklung

Projekte von grossem Ausmass, sei es bezüglich Flächenanspruch, Höhendimension oder Komplexität, machen mehr und mehr von sich reden. Ihre Ansprüche und Wirkung auf Stadtquartiere und Umgebung sind immens und weitreichend. Was bedeuten grossmassstäbliche Veränderungen für die Menschen, für das Landschaftsbild, aus ökologischer, politischer oder sozioökonomischer Sicht? Was bedeuten sie für die Planung oder für die Akzeptanz durch die Bevölkerung? Aus unterschiedlichsten Perspektiven werden markante Beispiele städtischer und landschaftlicher Grosseingriffe vorgestellt und reflektiert.

Oerlikon: vom Industriestandort zum urbanen Dienstleistungs- und Wohnquartier

Spektakuläre Parkanlagen, attraktive Spielplätze, moderne Blocksiedlungen und begrünte Innenhöfe sind nur ein paar Stichworte, um diesen komplett veränderten Stadtteil zu beschreiben. Wie hat sich der Wandel vollzogen? Welche Akzeptanz liegt ihm zugrunde? Was wurde gut gemacht, was hat man verpasst? Franz Hohler, seit 37 Jahren in Zürich-Oerlikon zu Hause, berichtet, wie er die Veränderungen erlebt, erzählt vom Kräftespiel zwischen Natur und Stadt, und spricht mit Karin Salm über seine Beobachtungen und die Wohn- und Lebensqualitäten seines Quartiers.

Grossprojekte: Akzeptanz und Aussenwirkung

Nicht nur die Projekte allein, auch die Planungsansprüche sind im Wachsen begriffen. Im Idealfall sollen heute PlanerInnen funktionale, ökologische, ökonomische, strategische, politische, künstlerische, philosophische und weitere Zielvorgaben erfüllen. Welche Auswirkungen sind damit verbunden? Gelingt ein Projekt besser, wenn diese umfangreichen Ansprüche verfolgt werden? Sind Transferkenntnisse aus vorangegangenen Projekten möglich? Robert Schäfer konnte im Rahmen seiner dreissigjährigen Tätigkeit als Chefredaktor und kritischer Beobachter unzählige Beispiele, Trends und Entwicklungen mitverfolgen. Mit seinen profunden Kenntnissen sowie unterschiedlichen Beispielen geht er diesen und anderen Fragen nach.

Entwerfen, planen und verwerfen: Stadt und Land im permanenten Wandel

Wie geht man damit um, wenn sich Rahmenbedingungen während eines Planungsprozesses grundlegend verändern? ZerneZ Energia 2020, ein ambitioniertes und zunächst auf Wachstum ausgelegtes Projekt, als Forschungsarbeit des Instituts für Städtebau der ETH Zürich entwickelt, musste nach korrigierten Bevölkerungsprognosen redimensioniert werden: zu einem sensiblen Konzept der kleinen Schritte. Michael Wagner, Leiter der Forschungsplattform Kulturlandschaft am Lehrstuhl für Architektur und Städtebau von Kees Christiaanse, berichtet mittels Projekten aus Lehre und Forschung über strategische Entwurfs- und Planungsansätze und den Umgang mit Unsicherheit und permanentem Wandel.

Versteckte Aussichten: Militärische Landschaft in der Schweiz

Am Beispiel des Réduit national wird der Bezug des Landschaftsbildes zum Betrachter und die Bedeutung für das individuelle und kollektive Gedächtnis erläutert. Idylle und militärische Aufrüstung stehen sich dabei kontrastreich gegenüber, erzeugen widersprüchliche Eindrücke. Wie wirkt sich diese Koexistenz auf die Wahrnehmung der Betrachterin aus? Und: Wie nehmen wir etwas wahr, das nicht gesehen werden will? Heute steht die Herausforderung an, einen sinnvollen Umgang mit der Alpenfestung zu finden. Der Beitrag widmet sich den bisher unterschätzten landschaftlichen Zusammenhängen des Réduit national und betrachtet die versteckt angelegte Bunkerlandschaft aus neuer Perspektive.

Für die Unterstützung danken wir

.Aebli Zimmermann Architektur und
Projektmanagement Basel
.ASP Landschaftsarchitekten AG Zürich
.az Holz AG Liestal
.Bachelard Wagner Architekten Basel
.Baumschule VF-Pflanzen von Falkenhayn Bad
Zwischenahn (D)
.Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten Zürich
.Buchner Bründler Architekten Basel
.Christ & Gantenbein Architekten Basel
.Diener & Diener Architekten Basel
.Lucius und Annemarie Burckhardt-Stiftung Basel
.Egeler Lutz AG Basel
.ffbk Architekten Basel
.Graf & Zwahlen Gartenbau AG Bottmingen
.Heid Innenbegrünungen Ettingen
.Herzog & de Meuron Basel
.Huber Straub AG Bauunternehmung Basel
.jessenvollenweider architektur Basel
.Kreis Druck AG Basel

.Walter und Eve Landis Meilen
.Miller & Maranta Architekten Basel
.Panorama & Printkonzept Basel
.Proplaning AG Architekten Basel
.raderschallpartner landschaftsarchitekten
Meilen
.Rapp AG Basel
.Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten
Winterthur
.sabarchitekten ag Basel
.Schröer Sell Architekten Basel
.Stauffenegger + Stutz Basel
.Daniel und Riitta Thorens Basel
.Top Siebruck Lagos GmbH Münchenstein
.Vogt Landschaftsarchitekten Zürich
.sowie weiteren Gönnerinnen und Gönnern
(Stand bei Drucklegung)



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei